„Der Hohen Ungarischen Hofkanzlei wird es ohne Zweifel hinlänglich bekannt sein, dass die nördlichen Teile Ungarns durch Geißelungen der göttlichen Vorsehen, nämlich durch innere Unruhen, die unheilvolle Pest, die überaus schädlichen Überschwemmungen, durch wunderlich aussehende Fliegen und Unmenge von Mäusen heimgesucht und bedrängt worden seien und zwar dermaßen, dass jene Teile sowohl von Einwohnern als auch von Tieren jeder Art, mehr als es glaubhaft sein könnte, bis zum äußersten entblößt sind und dadurch unfähig wurden, die öffentlichen Lasten und Verpflichtungen zu tragen. Ich ergriff darum die günstige Gelegenheit und trachtete gewissenhaft danach, die öden Örter mit Schwaben zu bevölkern, die bei der gegenwärtigen politischen Lage gezwungen sind, ihre häuslichen Herde zu verlassen und ihr Stücklein Brot in anderen Regionen und speziell in diesem höchst verwüsteten Vaterland zu suchen: um auf diese Weise den vorhin aufgezeigten Mangel an Menschen wenigstens zum Teil zu beheben und dadurch das Tragen der öffentlichen Verpflichtungen und Lasten zu ermöglichen und vor allem: damit auch die katholische Religion ein noch größeres Wachstum erfahren könne, nicht nur zu meinem persönlichen, sondern auch zum allgemeinen Wohl.“ *(Bittschrift von Sándor Károlyi, 1712)*